



POSTANSCHRIFT Bundesarchiv, Eichborndamm 179, 13403 Berlin

Frau
Petra Alexa Tabarelli
Helmerichstr. 3
55437 Ockenheim

HAUSANSCHRIFT Eichborndamm 179, 13403 Berlin

POSTANSCHRIFT Bundesarchiv, Eichborndamm 179
13403 Berlin

TEL +49 (0)3041904-440

FAX +49 (0)3041904-100

BEARBEITET VON Herrn Kuhn

E-MAIL poststelle-pa@bundesarchiv.de

INTERNET www.bundesarchiv.de

DATUM 03.09.2019

MEIN ZEICHEN PA 2- 20170413-060

BETREFF Familienforschung
HIER Weinheimer, Philipp Jakob, geboren am 12.06.1921 in Ockenheim
BEZUG Ihr Schreiben vom 12.04.2017
ANLAGE/N

Sehr geehrte Frau Tabarelli,

die Aufgaben der Deutschen Dienststelle (WASSt) wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2019 auf das Bundesarchiv übergeleitet, nachdem der Staatsvertrag vom 04. Dezember 2018 über den Übergang der Aufgaben der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen Deutschen Wehrmacht zur Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten war.

Leider kann Ihre Anfrage aufgrund der großen Anzahl der hier vorliegenden Eingänge erst heute abschließend beantwortet werden.

Zu Angehörigen von Heer und Luftwaffe liegen hier in der Regel keine Personalakten vor. Daher müssen die Angaben zu dem Gesuchten in verschiedenen Verzeichnissen und Karteien ermittelt werden.

In der zentralen Personenkartei der Deutschen Dienststelle (WASSt) liegt zu dem Gesuchten (Träger der Erkennungsmarke -1452- 2. / s. E. A. A. R. 179) eine Karteikarte (Bundesarchivsignatur: B 563/ W-444/683) mit folgenden Angaben vor:

- Weinheimer, Philipp, geboren am 12.06.1921 in Ockenheim, Krs. Lingen -
(hier in dieser Schreibweise registriert)

Servicezeiten
Mo. – Do. 08:00 – 16:30 Uhr
Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

Zahlungsverkehr
über die Bundeskasse Trier
Deutsche Bundesbank Filiale Saarbrücken
IBAN DE81 5900 0000 0059 0010 20
BIC MARKDEF1590
Postbank Ludwigshafen
IBAN DE55 5451 0067 0223 5446 72
BIC PBNKDEFFXXX
UID/VAT DE 153 898 013

Truppenteile:

am	18.07.1942	9. Kompanie Infanterie-Regiment 44
am	18.01.1944	9. Kompanie Grenadier-Regiment 44
am	24.07.1944	5. Kompanie Grenadier-Regiment 44

Schädigungen / Lazarettaufenthalte:

18.07.1942	Plawnitzy verwundet - Infanteriegeschoss linker Unterarm - - abgegeben an Hauptverbandsplatz
01.08.1942-24.10.1942	Reservelazarett Lötzen - 18.07.1942 Schulterblattschussbruch -
26.10.1942-17.11.1942	Reservelazarett Lüneburg
18.11.1942-23.06.1943	Reservelazarett Ingelheim <u>Abgang:</u> dienstfähig 2 Monate garnisonsverwendungs- fähig Heimat Grenadier-Ersatz-Bataillon 44
18.01.1944	bei Ouderhof verwundet - Artilleriegeschoss-Splitter Kopf und Schulter - - abgegeben an Hauptverbandsplatz
29.01.1944-06.02.1944	Reservelazarett IV Königsberg
08.02.1944-07.03.1944	Reservelazarett Stollberg
08.03.1944- ./.	Reservelazarett Bingen Abgang: ./.
24.07.1944	bei Sirgalla verwundet - Artilleriegeschoss-Splitter rechte Schulter - - abgegeben an Hauptverbandsplatz

Dienstgrade:

laut Meldung vom	18.07.1944	Gefreiter
laut Meldung vom	24.07.1944	Obergefreiter

(keine Beförderungsdaten)

Den Erkennungsmarkenverzeichnissen und Veränderungsmeldungen der Wehrmacht, die oftmals keine genauen Daten enthalten, ist zu entnehmen:

Der Gesuchte ist erstmalig am 05.02.1941 (Einberufung) in der Einheit 2. Batterie Artillerie-Ersatz-Abteilung 179, Koblenz-Pfaffendorf (Bundesarchivsignatur: B 563/ 57932 Seite 196) und letztmalig laut Meldung vom 15.12.1944 in der Einheit 5. Kompanie Grenadier-Regiment 44 (Bundesarchivsignatur: B 563/ 71257 Seite 192) aufgeführt.

Als zu benachrichtigender Angehöriger wurde Nikolaus Weinheimer (Vater) mit der Anschrift Oppenheim b. Bingen, Neue Str. 16 angegeben.

Die EDV-gestützte Erschließung wird überarbeitet; genauere Angaben sind den elektronischen Findmitteln derzeit nicht zu entnehmen.

Ein Wehrstammbuch des Gesuchten konnte nicht ermittelt werden.

Neben den genannten Verwundungs- bzw. Erkrankungsmeldungen können noch weitere Angaben in den bisher nicht ausgewerteten Unterlagen des Krankenbuchlagers vorliegen.

Da diese Bestände weder elektronisch erfasst noch digitalisiert wurden, sind zeitaufwendige und damit kostenintensive Recherchen erforderlich. Im Vorfeld kann nicht abgeschätzt werden, ob die Ergebnisse über die bereits bekannten Fakten hinausgehen.

Angaben zu einer westalliierten Kriegsgefangenschaft konnten nicht ermittelt werden.

Nähere Informationen zu Einsatzräumen von Einheiten der Wehrmacht finden Sie in den Publikationen Georg Tessin: Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939 – 1945, Bde. 1 - 17, Osnabrück 1973 ff, sowie Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes München (Hg.): Divisionsschicksale Band 1 und 2, München 1958-1960. Einsatztagebücher können in der Abteilung Militärarchiv des Bundesarchivs (Wiesentalstraße 10, 79115 Freiburg. E-Mail: militaerarchiv@bundesarchiv.de) vorliegen.

Ein Gebührenbescheid geht Ihnen mit getrennter Post zu.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. B.Kuhn